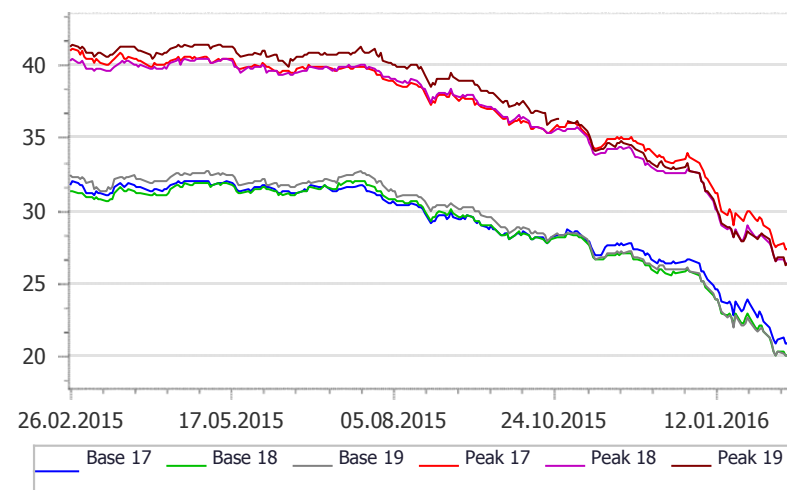


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 17	21,66		27,89
Veränderung zur Vorwoche	0,36	1,7%	0,18	0,6%
Veränderung zum Vormonat	-1,51	-6,5%	-1,41	-4,8%
Kalenderjahr 18	20,62		26,75	
Veränderung zur Vorwoche	0,27	1,3%	0,20	0,8%
Veränderung zum Vormonat	-1,64	-7,4%	-1,28	-4,6%
Kalenderjahr 19	20,46		26,61	
Veränderung zur Vorwoche	0,17	0,8%	0,07	0,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,63	-7,4%	-1,34	-4,8%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 9. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 17 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 17 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 17 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 17 in €/EUA (EEX)	
Stand am 26.02.2016	42,03		38,68		14,140		5,04	
Veränderung zur Vorwoche	0,90	2,2%	0,44	1,2%	0,130	0,9%	-0,19	-3,6%
Veränderung zum Vormonat	3,85	10,3%	0,25	0,7%	-0,440	-0,3%	-1,14	-18,4%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



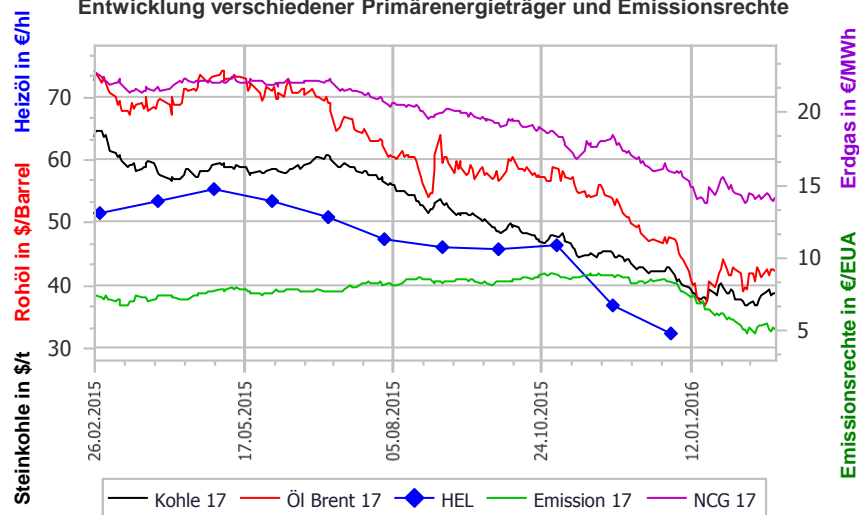
Marktkommentar

In der vergangenen Woche insbesondere am Anfang war die Windeinspeisung auf hohem Niveau, dies wirkte sich auf die Spotpreise mit einem niedrigen Preisniveau aus. Die Kraftwerksverfügbarkeit war in der vergangenen Woche verhältnismäßig gut, bis auf die Ausfälle im Bereich der Braunkohlekraftwerke. Hier standen nur ca. 88% der Kraftwerksleistung zur Verfügung. Ab Mittwoch dieser Woche ist mit einem größeren Beitrag der Erneuerbaren Energien zu rechnen. Die Preissituation am Spotmarkt dürfte sich daher wahrscheinlich entspannt zeigen. Das lange Ende zeigt sich nach Händlerrausagen „schrecklich langweilig“ wobei das Cal17 leicht nachgab. Für einen Aufwärtstrend gibt es zurzeit wenig Potential, da an den Brennstoffmärkten nach wie vor ein Überangebot herrscht.

Die Gaspreise haben wieder ein wenig nachgegeben, wobei eher die Preise am hinteren Ende der Kurve betroffen sind. Der Temperaturrückgang hat am Spotmarkt zumindest momentan eher für ein steigendes Preisniveau gesorgt.

Die Rohölsorte Brent hat am Montag fester notiert. Geringere Öllieferungen aus Nigeria und der Rückgang der US-Ölbohrungen waren neben dem Temperaturrückgang für den Preisanstieg verantwortlich. In der vergangenen Woche sank das Handelsvolumen auf den Steinkohlemärkten und mit ihm auch der Preis. Dieser Trend wird sich aufgrund des hohen Angebotes und der niedrigen Nachfrage aus Europa voraussichtlich weiter fortsetzen. In der vergangenen Woche herrschte im Emissionshandel eine erhebliche Volatilität. Innerhalb der Woche gab es ein Preisfenster zwischen 5,49 €/EUA-16 und 4,67€/EUA-2016.

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 01. März 2016